

Transmis pour information aux honorables membres de la

- Conférence des Présidents
- Commission des Pétitions
- Commission de l'Environnement, du Climat, de l'Energie et de l'Aménagement du territoire

Luxembourg, le 29 janvier 2021



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère d'État

Le Ministre aux Relations avec le Parlement

Monsieur le Président
de la Chambre des Députés
Luxembourg

Luxembourg, le 25 JAN. 2021

Personne en charge du dossier:
Jean-Luc Schleich
☎ 247 - 82954



SCL: PET 1708 – 77 / sp

Objet : Pétition n° 1708 – Umweltschutz und Menschenrechte.

Monsieur le Président,

Comme suite à la demande afférente de la Commission des Pétitions du 28 octobre 2020, j'ai l'honneur de vous faire parvenir en annexe la prise de position de Madame la Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable sur la pétition n° 1708 relative à l'objet sous rubrique.

Veillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Le Ministre aux Relations
avec le Parlement



Marc Hansen



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Luxembourg, le 18 janvier 2021

Chambre des Députés
Monsieur le Président
23, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg

Références : 004564
Dossier suivi par : CALMES Philippe
Tél. (+352)247-86824
E-mail : philippe.calmes@mev.etat.lu

Objet : CHD - Pétition 1708 - Umweltschutz und Menschenrechte - Réponse

Monsieur le Président,

Je vous prie de trouver en annexe ma prise de position par rapport à la pétition 1708.

S'il est vrai que certains points correspondent à mes compétences, je suis d'avis que les questions qui visent plus précisément les droits de l'homme rentrent plutôt dans les compétences du Ministre des Affaires étrangères et européennes.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de mes sentiments distingués.

La Ministre de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable


Carole Dieschbourg

Le Ministre aux Relations avec le Parlement SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION	
Reg.:	SCL:
Entré le: 20 JAN. 2021	
CE:	CHD:
A traiter par: SANDY	
Copie à:	

Stellungnahme zur Petition n°1708 – Umweltschutz und Menschenrechte

Lieber Daniel,

Hiermit möchte ich mich für dein Engagement im Natur- und Umweltschutz bedanken und dich unterstützen, diesen Weg weiter zu verfolgen. Die jungen Generationen haben erkannt, dass die Klima- und Biodiversitätskrisen ein ernst zu nehmendes Problem ist, welches die Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen beeinflusst und in Zukunft noch weiter beeinflussen wird.

Einige der von dir angesprochenen Themen sind Bestandteil meines Kompetenzbereichs innerhalb der luxemburgischen Regierung und deshalb möchte ich zu verschiedenen Punkten Stellung beziehen.

- 1) In Luxemburg gibt es ein interministerielles Komitee, welches sich für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzt. In diesem Komitee werden Elemente ausgearbeitet, welche in der Schule integriert werden sollen. So wurde in den letzten Monaten ein Nachhaltigkeitscheck für Schulen erarbeitet. Dieses Instrument soll nicht nur eine nachhaltige Organisation der Schulgebäude unterstützen, sondern auch die Schüler zu diesen Maßnahmen informieren, sensibilisieren und miteinbinden. Der Nachhaltigkeitscheck in Schulen war eine Forderung der climateXchange Workshops die im Frühjahr 2019 stattgefunden haben. Das Ziel dieser Workshops war ein Austausch zwischen Politik und Schüler wo sie ihre Forderungen zum Klimaschutz vorstellen und diskutieren konnten.
- 2) Auch wenn das Großherzogtum Luxemburg keine Küsten und keinen Meereszugang hat, beteiligt sich Luxemburg an mehreren Fronten am Schutz der Ozeane. Luxemburg nimmt jährlich an diversen Konferenzen zum Walschutz und zu den allgemeinen Fischrechten teil. Meere und Ozeane sind wichtige Reservoirs der Biodiversität und ihr Schutz ist unbedingt erforderlich. Seit 1997 ist Luxemburg Teil der OSPAR-Konvention zusammen mit Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Island, Irland, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz und das Vereinigte Königreich Großbritannien und die EU. Diese Konvention setzt die Bedingungen fest um die Meeresumwelt des Nordostatlantiks zu beschützen. Seit 2004 ist Luxemburg Mitglied des internationalen Übereinkommens zur Regulierung von Walfang und für die damit verbundenen Vorschriften zum Schutz der Wale regelt.
Im Rahmen der Arbeiten der Biodiversitätskonvention, setzt sich Luxemburg für die drei Ziele der Konvention, dh die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile und der gerechte Vorteilsausgleich aus der Nutzung genetischer Ressourcen. Luxemburg ist Mitglied der Koalition für eine hohe Ambition (High Ambition Coalition), eine Gruppe von Länder, die sich für ambitionierte Ziele in der Politik zum der Biodiversität einsetzt. So wollen diese Länder, dass 30% unseres Planeten bis 2030 unter Schutz stehen soll. Luxemburg hat sich zusammen mit anderen EU Mitgliedstaaten, gegen den Handel – auch zwischen den EU Mitgliedstaaten - von Elfenbein eingesetzt.
- 4) In Luxemburg ist der Umweltschutz in der Verfassung verankert. Die vier Prioritäten Luxemburgs für die Aktion zum Schutz der Menschenrechte sind
 - a. die Unterstützung der Rechtsstaatlichkeit, des bürgerlichen Raums und der Menschenrechtsverteidiger sowie der Kampf gegen die Straflosigkeit;
 - b. **nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz auf der Grundlage der Menschenrechte;**
 - c. Gleichstellung der Geschlechter und Bekämpfung der Diskriminierung;
 - d. Schutz und Förderung der Rechte der Kinder.

Seit 2015, setzt sich Luxemburg für die Menschenrechte im Rahmen von Klimaschutzmaßnahmen ein. Wir wollen, dass die internationale Klimafinanzierung nur im Respekt der Menschenrechte geschieht.

- 5) Luxemburg ist Mitglied des Protokolls von Montreal, welches die Stoffe, ins besonders Fluorchlorkohlenwasserstoffen, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, regelt und durch welches der Abbau der Ozonschicht begrenzt werden soll. Am 1. Januar 2019 trat die Kigali-Änderung des Montrealer Protokolls in Kraft, Dieser Zusatz trägt dazu bei, klimaschädigende

Treibhausgasemissionen durch Stoffe die als Ersatz von Fluorchlorkohlenwasserstoffen benutzt worden sind, signifikant zu reduzieren.

- 6) Auf internationaler Ebene setzt sich Luxemburg für den Schutz der Regenwälder ein. So hat Luxemburg die Charta zum Schutz der Tropen- und Regenwälder unterschrieben. Aber auch unsere heimischen Wälder und deren Schutz sind wichtig. Der Wald ist ein wichtiger Garant für unsere Lebensqualität. Unsere Wälder sind für unser Überleben notwendig. Sie erhalten alles Leben auf der Erde, tragen zur Stabilisierung unseres Klimas bei, machen die Luft, die wir atmen, sauberer und versorgen uns mit natürlicher und nachhaltiger Energie und Materialien. Die Wälder sind riesige Luft – und CO2 Filter, sie schützen die Böden, die unser Trinkwasser filtern, bekämpfen die Bodenerosion und regulieren Sie den fließenden Wasserfluss. Sie sind das größte Reservoir für biologische Vielfalt und produzieren Ökosystemleistungen. Wir setzen uns für eine regionale Vermarktung des Holzes aus Luxemburger Wald und den exklusiven Verbrauch von zertifiziertem Holz ein; sei es aus dem Luxemburger Wald oder im Holzimport von.
- 7) In Luxemburg gibt es ein Altlastenkataster, welche potentielle Altlasten kartographiert. Du kannst diesen Kataster auf geoportail.lu einsehen. Ebenso ist ein Bodenschutzgesetz in Ausarbeitung welches den Umgang mit Altlasten regelt.
- 16) Luxemburg engagiert sich stark um die Verschmutzung seiner Gewässer zu minimisieren. Dazu werden Kläranlagen durch finanzielle Unterstützung der Gemeinden auf den neuesten Stand gebracht. Mikroplastiken sind große Verursacher von Wasserverschmutzung. Luxemburg ist Teil eine Initiative von mehreren EU Mitgliedstaaten die gegen Mikroplastiken vorgehen will. Bis 2030, will Luxemburg die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln halbieren. Bei Renaturierung von Wasserläufen und bei Biotopen sind der Einsatz von Pflanzenschutzmittel bis zu zehn Meter zu beiden Seiten des Wasserlaufes verboten. Seit dem 1. Januar 2021, ist der Gebrauch von Glyphosat verboten.
- 17) Luxemburg verfolgt seit Jahrzehnten eine Anti-Atompolitik und setzt sich auch auf EU und internationaler Ebene gegen einen Einsatz von nuklearer Energie ein. Im Gesetz zum Klimaschutz wurde so bestimmt, dass kein Einsatz von nuklearer Energie zum Klimaschutz eingesetzt werden soll. Luxemburg hat sich außerdem ein Gesetz zur zivilrechtlichen Haftung für die Wiedergutmachung durch einen nuklearen Unfall verursachten nuklearen Schäden gegeben. Der Luxemburger Pensionsfonds hat für seine Geldanlagen Ausschlusslisten. Ausgeschlossen sind u.a. Unternehmen, die an kontroverse Waffenaktivitäten, einschließlich Antipersonenminen, Streumunition, **Atomwaffen**, Waffen mit angereichertem Uran, weiße Phosphorwaffen sowie chemische und organische Waffen.

Selbstverständlich werden auch deine anderen Ideen an meine Sachbearbeiter in den zuständigen Verwaltungen weitergeleitet.

Mit freundschaftlichen Grüßen,


Carole Dieschbourg
Ministerin für Umwelt, Klima
und nachhaltige Entwicklung

